

Wasserchaos in Singapur: Frauen-WM-Rennen wegen Qualität verschoben!

Schwimm-WM in Singapur: Frauenrennen wegen schlechter Wasserqualität um einen Tag verschoben, Sicherheit der Athletinnen im Fokus.



Nachrichten AG

Palawan Beach, Singapur, Singapur - Das erste WM-Rennen der Freiwasserschwimmerinnen in Singapur, das ursprünglich für Dienstag, den 15. Juli 2025, um 2.00 Uhr MESZ angesetzt war, wurde aufgrund schlechter Wasserqualität um einen Tag verschoben. Der neue Termin für das 10-Kilometer-Rennen ist nun Mittwoch, 16. Juli, direkt nach dem Männerrennen, in dem der Salzburger Luca Karl teilnehmen wird. Die Entscheidung zur Verschiebung wurde von World Aquatics gut sieben Stunden vor dem ursprünglichen Start bekannt gegeben und erfolgte im Interesse der Sicherheit der Athletinnen.

Tests in den Tagen vor der Entscheidung hatten gezeigt, dass die Wasserqualität in den festgelegten Grenzwerten lag.

Allerdings überschritten die Analysen von Proben, die am 13. Juli entnommen wurden, diese Grenzwerte, was zur Verschiebung führte. Weitere Wasserproben sollen in den kommenden Tagen entnommen werden, um die Situation zu überwachen. Es bleibt jedoch unklar, ob die weiteren Wettkämpfe wie geplant stattfinden können. Diese Problematik erinnert an frühere Diskussionen über die Wasserqualität während der Olympischen Spiele in Paris, wo Athleten von gesundheitlichen Problemen berichteten.

Details zu den Rennen

Das Frauenrennen ist nun für Mittwoch um 4.15 Uhr MESZ angesetzt, während das Männerrennen mit Teilnehmern wie Florian Wellbrock und Oliver Klemet bereits um 1.30 Uhr MESZ beginnt. Alle Rennen finden am Palawan Beach auf der Insel Sentosa statt. Der Bundestrainer Bernd Berkhahn äußerte sich zudem besorgt über die Verschmutzung des Wassers und berichtete von Problemen mit Quallen, die die Schwimmer belasten könnten.

Zusätzlich zu den aktuellen Herausforderungen steht der Wassersport in Deutschland vor einer allgemeinen Entwicklung: Obwohl Schwimmen eine der beliebtesten Wassersportarten im Land ist, nimmt die Anzahl der öffentlichen Bäder kontinuierlich ab. Im Jahr 2023 hatten rund 534.000 Menschen eine Mitgliedschaft in einem Schwimmverein, jedoch ist die Zahl der Nichtschwimmer angestiegen, was auf mangelnde Infrastruktur und fehlende Fördermittel zurückzuführen ist. Auch andere Wassersportarten wie Segeln und Tauchen erfreuen sich großer Beliebtheit, bieten aber unterschiedliche Herausforderungen und Interessen für die Sportler.

Die Situation in Singapur spiegelt sich somit in einem größeren Kontext wider, der die Bedingungen und die Infrastruktur für Wassersport in verschiedenen Regionen beleuchtet. Experten und Verantwortliche sind gefordert, um sowohl die Sicherheit der Athleten zu gewährleisten als auch die Fortführung der

Wettkämpfe unter akzeptablen Bedingungen zu ermöglichen.

Laola1 berichtet über die Verschiebung, während **Yahoo Nachrichten** die speziellen Herausforderungen der Athleten thematisieren. Weiterführende Informationen über die Struktur des Wassersports in Deutschland liefert **Statista**.

Details	
Vorfall	Verschmutzung
Ursache	schlechte Wasserqualität
Ort	Palawan Beach, Singapur, Singapur
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.laola1.at• de.nachrichten.yahoo.com• de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at